



11

Aluminium - Stahl - Glas



HAGA ZWERG

Aluminium - Stahl - Glas

Firmenzeitung HAGA - Ausgabe 11 - Dezember 2013

Besuchen Sie uns auch bei Facebook
www.facebook.com/HagaMetallbauGmbH



Vorwort - Mario Häpp	3
Azubi-Ausflug	4
Vorstellung Bauvorhaben	
[REDACTED]	
Cubes, Düsseldorf	6, 7
Linde, Aschaffenburg	8
Oper, Leipzig	9
Mitarbeiterveranstaltung „HAGA Rock (K)Night“	10, 11
Neueinstellungen 01.01. - 31.08.2013	12
HAGA-Twittert	13
Reportage „EDV-Abteilung“	14, 15
Schafkopfturnier	15

*... Zusammenkommen ist ein Beginn ...
 ... Zusammenbleiben ist ein Fortschritt ...
 ... Zusammenarbeiten ist ein Erfolg ...*

Im Eingangsbereich unseres Technik Campus in Hofheim haben wir einige sehr interessante Zitate zusammen getragen und auf unsere Fassade abgedruckt. Das obige ist von Henry Ford und erscheint mir für unser Unternehmen und vor allem für unsere Philosophie als äußerst passend.



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

gemeinsam haben wir wieder ein bewegtes Jahr 2013 hinter uns gebracht.

So konnten herausragende Projekte in Deutschland, Europa, wie auch International akquiriert und realisiert werden.

2013 wartet auch mit einer Premiere auf. Zwei exklusive Villen werden derzeit im Nahen Osten, nämlich in Kuwait City mit HAGA Fassaden, Fenstern und Türen ausgestattet. Eine ganz neue Erfahrung, die fremde Mentalität, Klima, Umgebung und Land mit sich bringt.

Hier konnten wir über die letzten Jahre eine interessante Entwicklung im Unternehmen erleben.

Als wir 2005 begannen, in Irland ein Projekt namens „Viktoria Cross“ in Cork auf fremdem Boden und zum ersten Mal unter eigener Regie abzuwickeln, mussten wir noch viel lernen.

Es galt, Sprachbarrieren zu überwinden, Logistik Probleme zu bewältigen und nicht zuletzt Mitarbeiter für eine zeitweise Tätigkeit in einem fremden Land zu begeistern. Heute können wir sagen, wir haben uns die Erfahrung, die Mittel und das Rüstzeug angeeignet, um Projekte international abwickeln zu können. Ganz unter dem Motto, „stets unseren Horizont zu erweitern“, werden wir auch weiterhin versuchen, international in politisch sicheren Ländern interessante wie auch herausfordernde Projekte zu generieren.

Der inländische Metallbaumarkt erweist sich weiterhin als höchst anspruchsvoll.

Umso wichtiger ist es, die 5 Standorte des Unternehmens noch enger zu verzahnen. Es wird unsere vordringlichste Aufgabe sein, die Strukturen, Abläufe und Kommunikation über hunderte Kilometer hinweg zu einem perfekt funktionierenden Ganzen zu formen.

Jeder Mitarbeiter ist aufgefordert, aktiv an einer kollegialen Zusammenarbeit mitzuwirken. Letztendlich wird der Erfolg des Unternehmens auch daran zu messen sein, wie gut die einzelnen Standorte miteinander funktionieren. Es ist eine Stärke der Firma HAGA, höchst flexibel auf Kundenwünsche reagieren zu können; dies ist nicht zuletzt den Standorten mit unterschiedlichen Tätigkeitsschwerpunkten geschuldet.

Wir sind in der Lage, unseren Kunden ein Komplettpaket anbieten zu können; dies kann jedoch nur in einem funktionierenden Team erreicht werden.

Danke für Ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit.

Geschäftsführer



Azubi-Ausflug 2013



Liebe Leser des Haga-Zwerges,

die Auszubildenden der Standorte Hofheim, Fuchsstadt, Römheld und Wackersdorf bedanken sich an dieser Stelle für den Azubi-Ausflug nach Wernberg in der Oberpfalz.

Für uns Auszubildende stand ein breit gefächertes Programm bereit. Sogar Geschäftsführer Michael Karlein hatte sich die Zeit genommen uns auf diesem Ausflug zu begleiten. Zunächst stand eine Besichtigung der Firma „Flachglas Wernberg“ auf dem Programm.

Nach einer Begrüßung durch den Vertriebsleiter Herrn Bauer und einen Einführungsfilm über die Firma, konnten wir uns bei einer Betriebsbesichtigung folgende Arbeitsstationen anschauen: den Zuschnitt von Glasscheiben durch CNC-Maschinen; die vollautomatische Lagerhaltung und Bestückung; das Kantenschleifen und -polieren; Folieneinzug bei VSG-Scheiben; das Herstellen von ESG-Scheiben und die Veredelung durch Siebdruck, verschiedene Folien, Digitaldruck sowie die Beschichtung durch bedampfen bzw. aufschmelzen von Metallen. Des Weiteren sahen wir zwei horizontale und einen vertikalen Brennofen für ESG-Scheiben sowie einen Vakuumofen zur Entfernung restlicher Luftblasen aus VSG-Scheiben (Luft zwischen der Folie und den beiden Scheiben).

Zum Schluss durchliefen wir noch eine Fertigungsstraße für Isolierglas. Die Monoglasscheibe kam auf einem Fließband angefahren und es wurde der Abstandshalter aufgebracht. Danach wurde die zweite Scheibe davor platziert und zum Abschluss vollautomatisch der Randverbund aufgespritzt.

„Flachglas Wernberg“ war bis zu diesem Zeitpunkt 32 Tage unfallfrei! Dies änderte sich für uns. Bei einem Kartrennen in Wackersdorf, für das fünf Teams mit jeweils 5 Fahrern, die sich 2 Karts teilen, gebildet wurden begann nun das Highlight unseres Ausflugs. Nach der Einweisung und der Ausrüstung mit Sturmhauben und Helmen begann das 20minütige Qualifying für die Startaufstellung des Rennens. Die Kart's wurden in der richtigen Reihenfolge platziert und dann begann auch schon der Fight, mit dem Ziel möglichst viele Runden in der vorgegebenen Zeit zu absolvieren. Bei kurzen Boxenstopps wurden die Fahrer der Teams alle halbe Stunde gewechselt. Auf das Rennen folgte die Siegerehrung, mit Pokalübergabe.

Nach dem Abendessen im Brotzeitraum der HAGA Wackersdorf und einer kurzen Betriebsführung traten wir auch schon wieder die Heimreise an. Die für uns sehr unterhaltsame, kurzweilige Heimfahrt mit einer Witze-Runde durch den Geschäftsführer, sowie Lebensweisheiten von Thomas Böhm landeten wir wieder im Frankenland.

Wir möchten uns hiermit bei der Geschäftsleitung recht herzlich für den gelungenen Ausflug bedanken!

Stellvertretend für alle Auszubildenden
Die Azubis aus Hofheim

Fließband	Karte	Werkstoff
08	Kart 13	WURMI
21	Kart 08	BI EIFUR
22	Kart 21	SCHNECKE 1
10	Kart 22	GHOSTRIDER
03	Kart 10	LULU
11	Kart 03	FRON
04	Kart 11	
15	Kart 04	
19	Kart 15	
17	Kart 17	



Hochmodern und repräsentativ: Das Cubes in Düsseldorf

An einer der attraktivsten Düsseldorfer Adressen war die HAGA mit einem Großauftrag von 4,5 Millionen Euro beteiligt. Auf dem Grundstück Cäcilienallee, direkt am Rhein zwischen dem ehemaligen französischen und amerikanischen Generalkonsulat erbaute die weltweit agierende Caryle Group ein Gebäude nach den Plänen des Hamburger Architekten André Poiters.

Im Stile einer Villa im Park entstanden auf einem Feld, groß wie zwei Fußballfelder drei wie Würfel gegliederte Komplexe, für die der Name „Cubes“ erdacht wurde. Hauptmieter des Objektes ist die

Gesellschaft RölfsPartner, die 85 % der Büroflächen angemietet hat. Für unsere Firma war das Objekt eine große Herausforderung, da wir mit vielen Baulosen beteiligt waren.



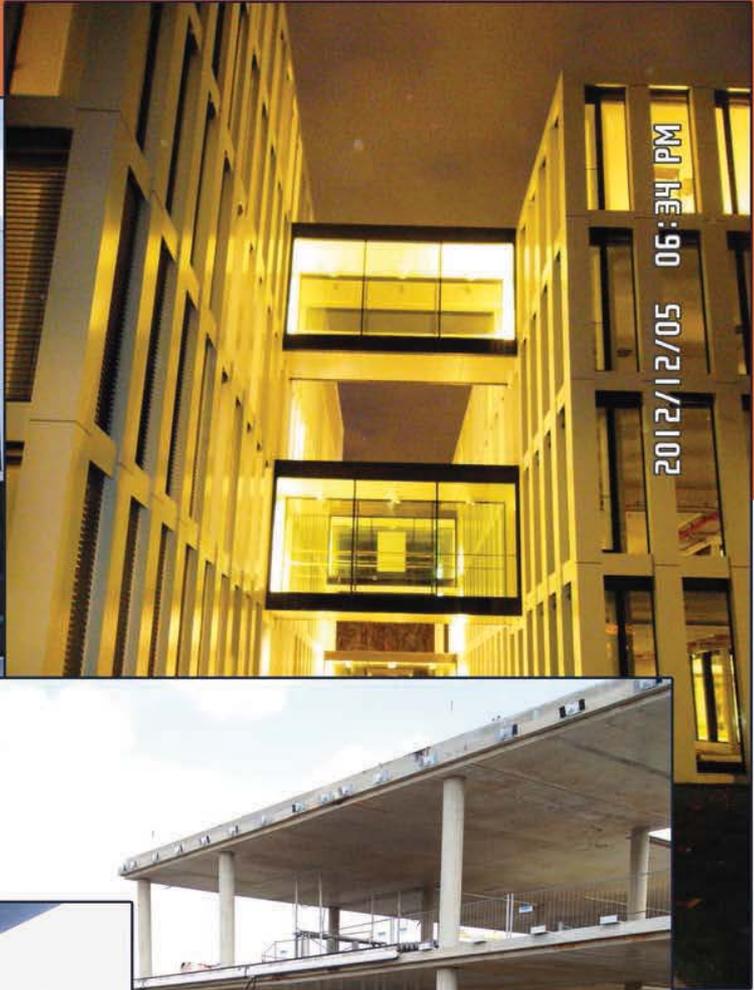
Düsseldorf, internationale Drehscheibe der Verwaltungen, Sitz vieler Beratungsfirmen, Kanzleien und bekannt für sein modernes Image war die Adresse für einen unserer größten Aufträge im letzten Jahr. Direkt am Rhein gelegen, hochmodern und repräsentativ wurde im Mai das Gebäude bezogen, in dem 260 Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwälte und Unternehmensberater künftig arbeiten.

Unser Arbeitsumfang umfasste die kompletten Außenhüllen als Fensterfassade für die drei Gebäudeteile der „Cubes“. 8.000 Quadratmeter, dies ist die Größe eines länderspieltauglichen Fußballfeldes mussten gefertigt und montiert werden. In Zusammenarbeit mit dem Fassaden-System-Lieferanten Schüco wurde schnellstmöglichst das ganze Bauvorhaben durchgeführt. Dabei galt es die unterschiedlichsten Schallschutzanforderungen einzuhalten. Für die bauseits gestellten 2.650 Lüfter-

geräte mussten Fassaden-Durchdringungen geschaffen werden. Zusätzlich wurden vor allen Fensteröffnungs-Flügel Prallscheiben angebracht. Ebenso gehörte der Sonnenschutz mit den notwendigen Kästen, den Attiken und die Montage der bauseitigen Sonnenschutzbehängen zum Auftragsumfang. Das Besondere daran: die Fassaden-Montage musste ohne Gerüst erledigt werden. Zusätzlich gehörte drei Verbindungsbrücken mit Boden- und Dachkonstruktionen, komplette Einhausung der Brücken sowie die Brandschutztüren an den Brückenenden zum Auftragsvolumen. Nicht zu vergessen sind die zwei Eingangsanlagen mit Automatik-Schiebetüren, inneren Windfangen und den Stahl-Glas-Vordächern.

- Projekt:** Dreigliedriges Bürogebäude mit 13.500 m² Bürofläche im Stile einer „Villa im Park in Düsseldorf, Cäcilienallee 6-7.
- Unser Auftrag:** 5.600 m² Außenfassaden, 2.400 m² Innenhof-Fassaden, 2.650 Fassaden-Durchdringungen, Sonnenschutz, Eingangsanlagen, mit Windfang und Stahl-Glas-Vordächern
- Auftragswert:** 4.500.000 Euro
- Kunde:** Bauunternehmen Züblin AG, Niederlassung Darmstadt
- Architekt:** msm meyer schmitz-morkamer Köln
- Projektleiter:** Peter Kasparides
- Montageleiter:** Andreas Weinmann
- Montageteam:** Jens Selka
- Techniker:** Manfred Heinrich, Anneliese Schuster, Thomas Krieger, Mario Straub, Matthias Först, Thomas Leicht





Linde, Aschaffenburg

Alte Gießerei aus dem 19. Jahrhundert im laufenden Betrieb umgebaut

Einen nicht alltäglichen Auftrag stellte das Bauvorhaben Linde Hydraulics in Aschaffenburg dar. Die Grauguss-Gießerei musste bei laufendem Betrieb mit einer neuen Dachkonstruktion versehen werden. Das 10 Meter hohe Gebäude, in dem früher Gussteile für Diesel- und Gasmotoren u.a für die den Landwirten noch bekannten Güldner-Traktoren hergestellt wurden, dient heute noch der Fertigung von wichtigen Teilen der hydrostatischen und elektrischen Antriebstechnik.



Eine nicht alltägliche Aufgabe galt es bei unserem General-Unternehmer-Auftrag in Aschaffenburg zu erledigen. Eine aus dem 19. Jahrhundert stammende Grauguss-Gießerei der Firma Linde Hydraulics musste bei laufendem Betrieb umgebaut und erhöht werden. Dabei ging es vor allem um Stahlbauarbeiten unseres Werkes in Fuchsstadt bei Hammelburg. Um die Erhöhung und die Dachaufstockung überhaupt durchführen zu können, musste auf dem alten Mauerwerk zunächst ein Beton-Ringanker geschaffen werden. Im Inneren des Gebäudes mussten unsere Monteure zwischen den Hallenstützen Querträger einpassen und befestigen. Darauf wurden dann die Stützen, die durch das alte Dach führten, befestigt. Fachwerkartig wurden dann die Quer- und Diagonalverbindungen auf die Ständer platziert. Das Gewicht der gesamten Konstruktion war schwer: 120 Tonnen mussten über der Halle miteinander verbunden und befestigt werden.



- Projekt:** Dachaufstockung einer Gießerei
Unser Auftrag: Neue Dachkonstruktion bei laufendem Betrieb aufsetzen
Auftragswert: 1.500.000 Euro
Kunde: Linde Hydraulics, Aschaffenburg
Architekt: RitterBauer, Aschaffenburg
Projektleiter: Leo Dauer, Reinhard Klubertanz
Montageleiter: Marcus Schaupp
Bauleitung: Klaus Pawellek
Montageteam: Samuel Gall, Alexander Dangel, Thomas Schipper
Techniker: Doris Leiher

Neue Fenster für die Oper in Leipzig

Mitten in Leipzig befand sich eine historische Baustelle, an der unser Unternehmen beteiligt war. 1868 als Prunkbau erstmals erstellt, wurde das Opernhaus 1950 restlos abgetragen und in den Jahren 1956 bis 1960 als erster und einziger Opernbau wieder an gleicher Stelle aufgebaut. 44,6 Millionen DDR-Mark ließ der Staat sich seinerzeit den Prachtbau, der mit handgearbeiteten Meißener Fliesen ausgekleidet wurde, kosten. 2.700 Quadratmeter Fensterfläche hat das Gebäude. 1998 drohte die Schließung des Hauses, so groß schienen die Mängel. Doch dann entschloss sich der Leipziger Stadtrat für eine Sanierung. An den Fenstern war die HAGA beteiligt.

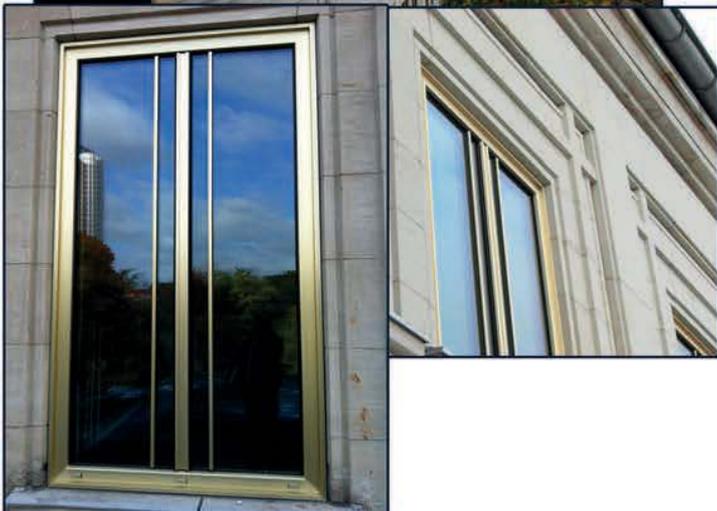


Die Sommerpause an der Leipziger Oper wurde für eine Frischzellenkur an der Fensterfront genutzt. Für unser Niederlassung in Lichtenau bedeutete vor allem die Fertigung der Fenster eine große Herausforderung. Insgesamt mussten 340 Fenster in einer Größe von 1,4 mal 1,8 bis 2,5 Meter nach Auflagen des Denkmalschutzes gefertigt werden.

Sie wurden gegen die alten Fenster aus dem Jahre 1960 ausgetauscht. Diese entsprachen längst nicht mehr den aktuellen Vorgaben zum Wärme- und Schallschutz.

Unser Partner, die Firma Wicona, erstellte für die Fenster Sonderprofile. Die Dreifachverglasung erfolgte in unserem Hause, da auf jede Scheibe noch Sondersprossen geklebt werden mussten. Extra für diese Arbeiten wurde ein Zelt vor die Halle gebaut, um die Produktionsfläche zu vergrößern. Acht Wochen hatten wir Zeit für Fertigung und Montage. Dieses enge Zeitraster setzte eine besondere Logistik voraus. Und es hat geklappt, die Firma Rainer Model montierte als Sub-Unternehmer die Fenster termingerecht.

Am Aussehen hat sich übrigens nichts geändert. Die neuen goldenen Aluminiumrahmen und Fensterflügel sind den alten nachempfunden – ganz nach den Vorgaben des Denkmalschutzes.

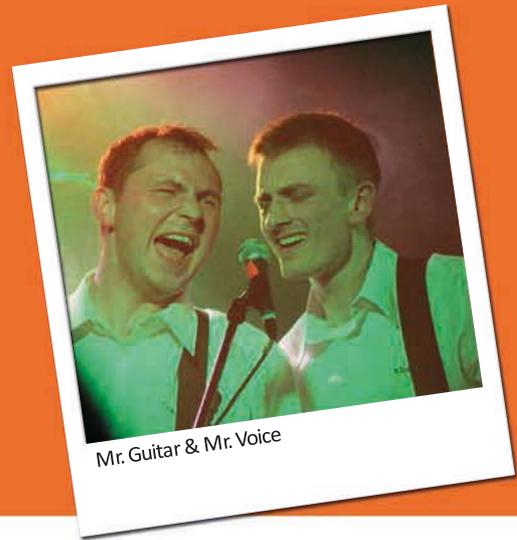


- Projekt:** Oper Leipzig - Sanierung
Unser Auftrag: 340 Fenster in Sonderanfertigung mit Dreifachverglasung und aufgeklebten Sondersprossen herstellen
Auftragswert: 700.000 Euro
Kunde: Stadt Leipzig
Architekt: Ingenieurbüro für Bauwerkserhaltung mbH, Leipzig
Projektleiter: Jürgen Postrach
Montageleiter: Mathias Riecke
Montageteam: Sub-Unternehmer Rainer Model
Techniker: Heike Vierig



HAGA ROCK (K)NIGHT

Unsere „Worker“ rockten fast bis in den Morgen. Es sollte ein Fest werden, das die sonst üblichen Veranstaltungen der Standorte an einem Ort zusammenfasst. Das Event sollte nicht zuletzt auch ein Dankeschön an die ganze HAGA-Familie aus nah und fern sein. Als Veranstaltungsort wurde das „Haus des Gastes“ in Hofheim gewählt. Mit der „Landjugend Nassach“ hatte man einen Partner gefunden, der es trefflich verstand, die Gäste mit Speisen und Getränken zu verwöhnen. Rund 200 Mitarbeiter, 100 Gäste und ca. 50 ehrenamtliche Mitarbeiter des Roten Kreuzes waren von der firmeneigenen HAGA-Band „CUBES-MEN AT WORK“ begeistert.



Geplant war eigentlich alles ganz anders: Die musikalischen HAGA-Motoren - dreimal Häpp, sowie Michael Karlein, Walter Hemmerich und Christoph Schill und ihre Geschäftspartner Alan Chathan und Neil Edginton aus England - frönen schon seit längerem der Rockmusik der 60er Jahre bis in die Gegenwart. Für Anfang April hatten sie in der rumänischen Stadt Arad ein Benefizkonzert für ein Kinderheim geplant. Organisationsprobleme in Rumänien machten diesen Termin zunichte, bzw. verschoben ihn auf nächstes Jahr.

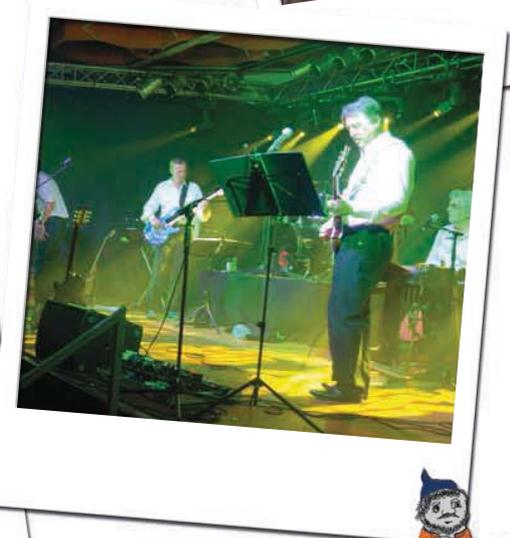
Kurzerhand entschlossen sich die Musiker in ihrer Heimat den „Workern“ der HAGA mal ein etwas anderes Event zu bieten. Eingeladen dazu wurden auch die Ehrenamtlichen des Roten Kreuzes aus dem Landkreis Haßberge. Ihnen wollte man Dank und Anerkennung für ihre Leistungen zollen, das bei den Rotkreuzlern bestens ankam. Dazu Hofheims Wachleiter Jürgen Sieber: „Es war eine tolle Sache für unsere Ehrenamtlichen, sie konnten mit den HAGA-Mitarbeitern so richtig abfeiern. Wer nicht da war, hat etwas versäumt“.

Bleibt noch das Geheimnis um den Namen (K)Night. Dies erklärt als beteiligter Bassist Michael Karlein wie folgt:

„Die Anlehnung an das englische Wort „knight“ (Ritter) ist bewusst gewählt. Es bedeutet für unsere Gesellschaft, sich ritterlich zu verhalten – für Menschen etwas Gutes zu tun. Das gilt nicht nur für das Ehrenamt, sondern auch für unsere Mitarbeiter“. Übrigens gab es bei der HAGA Classic Rock (K)Night auch noch freien Eintritt für Rock-Enthusiasten bis zur Erfüllung des 650-Personen-Limits.

2014 wird es eine neue Auflage der HAGA Rock (K)Night geben.





Wir begrüßen neu in der HAGA

 Bäumli Tobias Schwandorf 01.02.2013 Fertigung Wackersdorf	 Börner Thomas Chemnitz 01.08.2013 Fertigung Lichtenau	 Carl Dennis Haina 01.08.2013 Fertigung Römhild	 Cretu Radu Schweinfurt 05.04.2013 Technik Hofheim	 Feller Martin Frankenberg 16.05.2013 Technik Lichtenau	 Franz Egor Schwandorf 01.07.2013 Fertigung Wackersdorf	 Gärtner Erik Flöha/Falkenau 19.08.2013 Montage Lichtenau
 Gelbricht Karin Striegistal 16.08.2013 Technik Lichtenau	 Giese Lukas Römhild 01.08.2013 Fertigung Römhild	 Hendrix David Aidhause 01.09.2013 Fertigung Hofheim	 Hirmer Maximilian Nabburg 28.01.2013 Fertigung Wackersdorf	 Holzheid Florian Ditterswind 01.09.2013 Fertigung Hofheim	 Iuhaniac Janko Fuchsstadt 05.04.2013 Kalkulation Fuchsstadt	 Kabisch Robert Chemnitz 15.07.2013 Technik Lichtenau
 Kümmert Dominic Hammelburg 24.06.2013 Montage Fuchsstadt	 Lang Oliver Burgpreppach 01.09.2013 Fertigung Hofheim	 Lippert Michael Schwandorf/Kreith 01.09.2013 Technik Wackersdorf	 Lohr Gunter Chemnitz 17.06.2013 Fertigung Lichtenau	 May Uwe Friesenhausen 01.02.2013 Montage Hofheim	 Memmler Gerd Haina 15.07.2013 Technik Römhild	 Milewski Marcin Burglengenfeld 03.06.2013 Fertigung Wackersdorf
 Onode Ioana Hofheim 01.09.2013 Kalkulation Hofheim	 Otto Benjamin Römhild/Westenfeld 15.07.2013 Montage Hofheim	 Pepic Adrian Bad Königshofen 01.02.2013 Technik Römhild	 Rösner Frank Suhl 19.08.2013 Montage Hofheim	 Schießl Anton Neunburg v. W. 01.02.2013 Fertigung Wackersdorf	 Schlereth Christian Hammelburg 02.05.2013 Fertigung Fuchsstadt	 Schmidtke Steve Ebermannsdorf 01.08.2013 Fertigung Wackersdorf
 Schmitt Michael Oberleichtersbach 01.04.2013 Technik Hofheim	 Siegle Eduard Hofheim 01.09.2013 Fertigung Hofheim	 Wagner Tobias Hirschau 01.07.2013 Fertigung Wackersdorf	 Zahnweh Sebastian Schwandorf 01.09.2013 Fertigung Wackersdorf	 Zippel Achim Schweinfurt 16.08.2013 Technik Hofheim	<p>Dauer Leo 01.02.2013, Technik Fuchsstadt</p> <p>Flach Daniel 01.01.2013, Fertigung Hofheim</p> <p>Gabris Alexandra-Camelia 02.09.2013, Kalkulation Fuchsstadt</p> <p>Müller Johanna 01.09.2013, Technik Hofheim</p> <p>Steingraber Frank 02.09.2013, Montage Hofheim</p>	

Kart Event der Firma Schüco

Unser Mitarbeiter, Patrick Schmid, (Niederlassung Wackersdorf) wurde hier für die schnellste Runde des Abends ausgezeichnet.



Herzlichen Glückwunsch Herr Rumpel



Patrick Schmid war der Schnellste

Schulung der Monteure

Sicherheitsingenieur Herr Lößlein hat am 08.01.2013 42 unserer Monteure zum Thema „Vorbeugen von Betriebsunfällen“ geschult.



Schulung der Monteure

Unsere erfolgreichen Facharbeiter

Im Anschluss an Ihre Ausbildung sind ab dem 01.03.2013 die Herren Simon Herbst, René Kirchner, Simon Jenisch als Monteure und Christian Schmidt in der Kundendienstvorbereitung im Montagebüro tätig.



Unsere erfolgreichen Facharbeiter



Unsere Lehrlinge
... nach dem Werksunterricht



Regenbogen über Technikcampus



Übergabe des CrefoZert
der Creditreform



Wo die Nervenstränge der Firma zusammenlaufen

Ein Blick in die Abteilung für IT und Kommunikation

Es gibt wohl kein Arbeitsgebiet, keine Abteilung in unserer Firma, die nicht die Dienste der Abteilung für IT und Kommunikation in Anspruch nehmen. Jeder Ablauf, sei es technischer, kaufmännischer oder verwaltungsmäßiger Art, läuft über die Server und Computer in der Abteilung für IT und Kommunikation. Weltweit abgerufen werden können: Der Produktionsstand und der Montagestatus, die rechtzeitige Fehlermeldung für Material und Zeit und vieles mehr. All diese Dienste wären ohne das „elektronische Gehirn“ der Firma nicht oder nur sehr schwer durchführbar.

Bei HAGA ist manches anders. So laufen die Nervenstränge des Unternehmens nicht an der Spitze im obersten Stockwerk zusammen, sondern ganz unten in Keller. Warum das so ist? „Da ist es kühler und unsere Server laufen nicht so heiß“ verkündet Andreas Czarnowske mit einem spitzbübischen Augenzwinkern. Den Diplom-Mathematiker weist seine Visitenkarte als Leiter IT und Kommunikation aus. Er und seine drei Kollegen Andreas Häpp, Steffen Först und Ivan Iossifov sorgen im Unternehmen buchstäblich dafür, dass alle am gleichen Strang ziehen können. Kommunikation heißt auch Information und Daten. Diese gilt es sicher und richtig sowie zu jedem Zeitpunkt den Kollegen zugänglich zu machen. Wohlgemerkt, nicht nur im Stammhaus in Hofheim, sondern auch in den vier Außenstellen Römhild, Lichtenau, Fuchsstadt und Wackersdorf. Dafür sorgt eine Telekom-Standleitung, die einen passgenauen Zugriff der rund 200 PCs des Unternehmens auf den Hauptserver ermöglicht. Allerdings ist eine optimale EDV nur so gut wie die Daten aktuell und kompetent eingegeben werden. „Aktuell“ heißt bei HAGA, dass mit dem Beginn eines jeden Arbeitsschrittes die Verbindung mit dem Rechner aufgenommen wird. Dies fängt bei der Projektanfrage des Kunden oder Architekten an und setzt sich in der Konstruktion und Projektteilung fort. Alle am Arbeitsprozess Beteiligten speisen ihre relevanten Daten in das System ein. Selbst die Monteure vor Ort geben auf der Baustelle mittels Smartphones für mobile Datenerfassung ihre jeweiligen Arbeitszeiten und Arbeitsschritte durch. Im Schnitt werden täglich 1.500 Buchungen per Datennetz zu den Rechnern geschickt. In Spitzenmonaten kommen leicht 50.000 Datensätze zusammen.



Übrigens ist die zentrale, firmenspezifische Software für das System selbst entwickelt und ganz auf die Bedürfnisse der HAGA zugeschnitten. Unter dem Begriff HAMIS – HAGA Management Information System – wird die Software auch an andere mittelständische Unternehmen weiter verkauft. Klar ist aber auch, dass man bei HAGA nicht das Rad zum zweiten Mal erfinden will. Deshalb werden spezielle Software-Pakete, zum Beispiel für die Finanzbuchhaltung oder Lohnabrechnung, zugekauft und im System integriert.

Ein äußerst wichtiges Hilfsmittel für die Männer der EDV-Abteilung ist die TeamViewer Fernwartungssoftware. Sie ermöglicht den direkten, standortunabhängigen Zugriff auf die Monitore eines jeden PCs im Unternehmen. Dazu Andreas Häpp: „Ohne diese Software wären wir jeden Tag einige Kilometer im Hause unterwegs. Allerdings, neues Papier können wir von unserem Büro nicht in die 25 Druckstationen einlegen“. Trotz dieser Fehlerdiagnose aus der Ferne gilt für die Männer der HAGA-EDV-Abteilung jedoch die Devise: „Wir müssen Fehlerquellen erkennen, bevor sie sich aktivieren. Dazu gehört, dass das System gepflegt und gehätschelt wird, damit alles reibungslos läuft“.

Zu tun haben die Mitarbeiter der Abteilung und Herrscher über zehn Server noch viel mehr. Sie müssen die Computer, Server, Telefonanlagen, die elektronische Schließanlage und natürlich alle verwendeten Programme betreuen und auf dem neuesten Stand halten.

Zudem sind sie für EDV-Schulungen der Mitarbeiter verantwortlich. Dazu kommen noch die Dokumentation der Ergebnisse und das Datenschutzmanagement.

Wussten Sie schon?

Würde man den bei HAGA verfügbaren Festplattenspeicher komplett mit Musik-Dateien belegen und abspielen, könnte man bis September 2168, also 154 Jahre und 9 Monate Musik hören, ohne auch nur ein Lied doppelt zu hören.



Schafkopfturnier

HAGA-Schafkopfturnier am 26.07.2013

Schafkopf spielen – früher ein geliebter Zeitvertreib, der selbst bei der Brotzeit oder bei der Mittagspause für etwas Entspannung sorgte. Heute, leider etwas an den Rande des Vergnügens gedrückt. Trotzdem fanden sich am Freitag 26. Juli nach der Arbeit zwölf Schafkopf-Spieler die in der Kantine im Technik-Campus eifrig die Karten mischten und unter der ausgezeichneten Organisation von Montageleiter Guido Laubender ihr Schafkopffrennen austrugen. Wie schon bei den Turnieren in den Vorjahren setzte sich die

Erfahrung durch und die älteren Semester nutzten ihre Blätter voll aus. Die besten Karten bekam Hans Krumm, der aber auch mit viel Raffinesse sein Blatt nutzen konnte. Ihm wurde der Pokal überreicht. Die Schafkopfler hoffen auf eine etwas größere Resonanz im nächsten Jahr und freuen sich heute schon auf die freundschaftliche Atmosphäre.





Unsere Standorte

Hauptsitz

HAGA Metallbau GmbH
Industriestraße 3
97461 Hofheim in Ufr.
Telefon: +49 9523 9220-0
Telefax: +49 9523 6404
Email: info@haga-metallbau.de

Römhild

HAGA Metallbau GmbH
Käthe-Kollwitz-Straße 12
98631 Römhild
Telefon: +49 36948 8569-0
Telefax: +49 36948 8569-23
Email: info@haga-metallbau.de

Fuchsstadt

HAGA Stahlbau Engineering GmbH
Industriestraße 6
97727 Fuchsstadt
Telefon: +49 9732 7865-0
Telefax: +49 9732 7865-63
Email: info@haga-stahlbau.de

Wackersdorf

HAGA Metallbau GmbH
Industriestraße 2
92442 Wackersdorf
Telefon: +49 9431 7991-0
Telefax: +49 9431 7991-40
Email: info@haga-metallbau.de

Chemnitz

HAGA Metallbau GmbH
Gottfried-Schenker Straße 24
09244 Lichtenau
Telefon: +49 37208 606-0
Telefax: +49 37208 606-66
Email: info@haga-metallbau.de

Impressum

HAGA Metallbau GmbH
Industriestraße 3
97461 Hofheim
www.haga-metallbau.de
info@haga-metallbau.de

Redaktion

Nicole Dreer
Michael Karlein



L-io Werbeagentur
Robert-Koch-Straße 9
97461 Hofheim

Druck

Holl Druck GmbH
Industriestraße 11
97461 Hofheim

Fragen, Wünsche und Anregungen

nicole.dreer@haga-metallbau.de

Auflage

1.000 Exemplare

Erscheinung

~ 3x jährlich

HAGA
Aluminium - Stahl - Glas